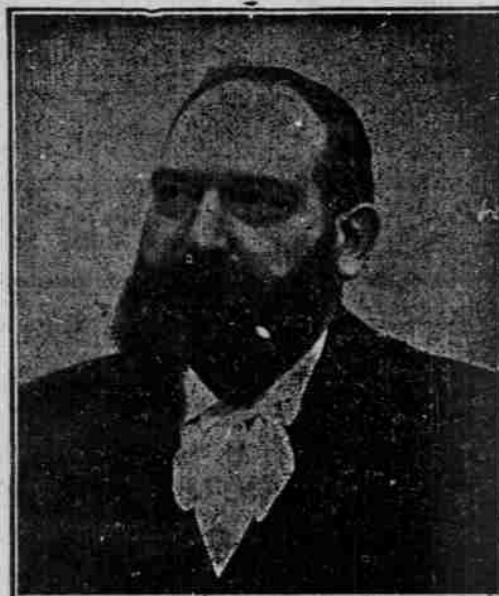


THE VICTOR.

Ecke Noble und St. Clair Str.



Russische Verluste

Bei den Yalu-Kämpfen sollen angeblich die Zahl 2,000 betragen.

Japaner verfolgen den Feind nicht.—Gen. Saffulich bitter getadelt.—Interessante Neuheiten eines japan. Gesandten.—Das Terrain des Kampfplatzes.—Davidson nach Antung.

Ostasien.

Verluste angeblich 2000.

S. Petersburg, 3. Mai. Einem hier verbreiteten Gerücht zufolge soll das Kriegsministerium informirt sein, daß die russischen Verluste zweitausend betragen. Sollte dies auf Wahrheit beruhen, so darf als sicher gelten, daß der russische Operationsplan niemals ein solches Oster beabsichtigte.

Angesichts des vorsichtigen Vormarsches der Japaner steht nicht zu erwarten, daß sie Saffulich rasch folgen werden. Es nimmt immerhin einige Tage, bis die Japaner ihre übrigen Truppen und Vorräthe über den Fluss bringen und die Gegend von russischen Abtheilungen säubern, um ihre Verbindungslinien nicht durch einen Angriff bedroht zu sehen.

Gen. Saffulich.

S. Petersburg, 3. Mai.—Das Interesse des Publikums an den Nachrichten über die Yalu-Kämpfe steht auf Fieberhöhe, besonders seit dem letzten amtlichen Bericht, welcher die Kämpfe bei Chin Gow als beendet erklärt.

Zur allgemeinen Enttäuschung veröffentlichte die Kriegs-Commission keine weiteren Depeschen von General Europatkin und der Censor läßt keine Presse-Depeschen von der Front mehr durch.

Die Abwesenheit von Nachrichten führt zu wilden Gerüchten. So heißt es, Gen. Saffulich solle seines Kommandos entzogen und vor ein Kriegsgericht gestellt werden, weil er am rechten Yalu-Ufer zu energischen Widerstand leistete.

In Wirklichkeit ist das Kriegsministerium über den Widerstand von Saffulich überrascht, jedoch hatte eine Depesche des Generals Europatkin vom 26. April an den Kaiser gemeldet, daß Saffulich angewischt der Vorbereitung der Japaner zur Kreuzung seiner Truppen am Mandschurie-Ufer verhindert.

Der Schlüssel des Sonntags-Salons.

Tokio, 2. Mai. Nachdem die Japaner gestern die Hügelreihe von Chiu Tien Cheng nach Yosholo, am rechten Ufer des Iho Flusses, genommen hatten, stellten sich die Russen zum zweitenmal auf einer Anhöhe nordwestlich von Chiu Tien Cheng, zogen sich aber kurz vor 2 Uhr Nachm. zurück. Die 12. japan. Division avancierte gegen Tablang Fang, westlich vom Dorf Matao, die Division der Kaiser-Garden gegen Hamatan, westlich von Chiu Tien Cheng, während die 2. Division südwestlich rückte, mit Antung als Ziel.

Die General-Reserve avancierte über die Hauptstraße nach Liao Yang, die in westlicher Richtung am Yalu Flusse läuft. Um 6 Uhr gestern Abend erstreckte sich die japan. Linie am Yalu nordwestl. bis Paultuk, von dort nordwestl. bis Mihituna gehend.

In Hamaton, am Iho Flusse, gelang es den Japanern die Russen auf 3 Seiten einzuschließen. Nach einem erbitterten Nahkampf erbeuteten die Japaner hier 20 russische Geschütze nebst Bespannung und Munition und nahmen über 20 Offiziere und viele Mannschaften gefangen. Die Russen in Hamaton retteten nach Feng Huen Cheng.

Ein gefangener russischer Offizier erklärte die Wirkung des japan. Artillerie-Feuers am Samstag und Sonntag für ungeheuer.

General-Lieutenant Saffulich, Befehlshaber des 2. sibirischen Armeecorps und General-Major Kashtalinski, Befehlshaber der 3. Ost-Sibirischen Schützen-Brigade, wurden durch Geschosse verwundet. Ein russ. Oberleutnant ist gefangen. General Kurotik zog Sonntag Abend #6 mit seinem Stab in Chien Tien Cheng ein.

Das Terrain des Kampfplatzes.

Tientsien, 2. Mai. Die genaue Ausdehnung und Lage der Ope-

rationen am unteren Yalu-Flusse ist infolge der Verwirrung in den geographischen Namen einigermaßen dunkel. Kulieng-Cheng, das Hauptziel des jap. Angriffs, das in den russ. Depeschen Turenchen genannt wird und in den Tokio Depeschen Chiu-Tien-Cheng, liegt westlich vom Yalu-Ufer weniger Meilen nördlich von Antung. Auch die vorbereitenden Operationen, die zur japan. Besetzung von Kosan oder Khussan führten, fanden gleichfalls am West-Ufer des Yalu statt. Dadurch kam die dort befindliche japan. Truppe in den Stand, an dem Hauptangriff der Japaner, der am Freitag früh auf Kulieng-Cheng unternommen wurde, teilzunehmen.

Mit dem Fall dieses strategisch wichtigen Punktes wurde es unmöglich, das gegenüber Wiju liegende Anhöhe zu halten, und die Russen räumten und verbrannten deshalb die Stadt. Augenscheinlich beschränkte sich der Kampf auf die Yalu-Mündung, die jetzt in japanischem Besitz ist. Feng Wang Chang, wohin sich die Russen zurückzogen, liegt etwa 30 Meilen nordwestlich von Antung, in der Nähe der berühmten Willow-Palisade, welche einstmals die Mandschurie-Grenze bildete.

Die Russen Niederlage nicht zugegeben.

S. Petersburg, 1. Mai. Die Meldung, die Russen in der Mandschurei seien bis Feng Wang Cheng zurückgeworfen, wird für unrichtig erklärt. Die Avant-Garde hat sich zurückgezogen und wird dies auch weiter dem russischen Programm gemäß vor der Haupt-Armee des Feindes thun. Die Avant-Garde hält sich jedoch in steter Fühlung mit dem Feinde und es stehen mehr oder weniger ernste Schermüller zu erwarten, da General Europatkin vorrückt.

In dem heutigen Hauptquartier macht sich nicht das geringste Anzeichen bemerkbar, daß die Russen der Ansicht sind, sie hätten eine Niederlage erlitten. Der Übergang über den Yalu durch den Feind wurde als selbstverständliche Sache und als ein Theil des Programms betrachtet.

Deutsche Auffassung.

Berlin, 2. Mai. Die Abendblätter verkleinern die Bedeutung des japanischen Sieges, den deutsche Militärs schon lange erwartet hatten. Nach der „Täglichen Rundschau“ wirkt der Verlust ihrer Artillerie ein ungünstiges Licht auf den Charakter des russischen Rückzuges.

Schlachtfisch aufgefahren.

S. Petersburg, 2. Mai. Das neu russische Schlachtfisch „Orel“ lief gestern auf einer Sandbank in der Newa auf. Ein Eisbrecher von Kronstadt ist zu Hilfe gesandt.

Amer. Consul nach Antung.

Shanghai, 2. Mai. In Folge der Besetzung Antung's durch die Japaner wird der für jenen Ort ernannte amerikan. Consul Davidson sich wahrscheinlich unverzüglich auf seinen Posten begeben. Die japan. Behörden erheben gegen die Ankunft des Consuls keine Einwendungen.

Am 8. April war aus Washington gemeldet worden, daß Davidson vorläufig als Assistent des amer. Consuls nach New Chwang gesandt wurde.

Erläuterung des Generals Saffulich.

S. Petersburg, 2. Mai. Die Assoc. Presse erhielt vom Generalstab eine Erläuterung der Operationen am Yalu letzte Woche. Die russische Streitmacht bestand aus der Division Kashtalinski, den Kossaken-Borposten unter Gen. Mostchko und einer Artillerie-Brigade, alles unter dem Oberbefehl von Gen. Saffulich.

Zu einem klaren Verständnis ist vor allem Kenntnis der Geographie nötig. Die russischen Linien standen bei Kulieng-Cheng oder Turenchen, gegenüber Wiju und Antung, beide an der Straße nach Feng Wang Cheng. Eine Meile nördlich von Kulieng-Cheng liegt das

Dorf Potietinsky, nahe einem Zufluss des Ljagabena, an welchem 5 Meilen aufwärts Chin Gow liegt. Am rechten Ufer des Zuflusses liegt das Dorf Ljagabena, gegenüber Potietinsky liegt auf namhafter Höhe Housam. Noch höher, am rechten Yalu-Ufer, liegt das Dorf Ambitje am gleichnamigen Flusse. Überall im Yalu zwischen Ambitje und Antung befinden sich Inseln, deren größte Somalinda vor Kulieng-Cheng liegt. Eine andere Insel liegt zwischen Housam und Sindagow.

Nach Ansicht des Staats betragen die japanischen Streitkräfte gegen \$100,000 Mann, von denen 4 Divisionen, 18 Bataillone und 56 Geschütze in Action traten. Die Japaner bereiteten die Fluss-Kreuzung durch Aufstauung sämtlicher verfügbare Geschütze vor, von denen sie fünfmal soviel als die Russen in der Linie Kulieng-Cheng-Antung stehen hatten; außerdem brachten sie von Schiffen 47 Geschütze an Land.

Durch diese Artillerie - Übermacht werde Kulieng-Cheng schließlich unhaltbar. Unter Deckung von mächtigen Batterien nördlich von Sindagow kreuzten die Japaner nach Housam, die Höhe besezt. Am Freitag wurde die Höhe, von der aus ein vornehmtes Feuer gegen Kulieng-Cheng möglich war, von den Russen wieder genommen, am Samstag jedoch von den Japanern abermals entrissen. Die Russen wurden über den Ljagabena zurückgeworfen und die Japaner suchten ihnen von Chin Gow aus in die Flanke zu fallen.

Inzwischen hatten sich die Russen in Antung und Kulieng-Cheng auf ihre zweite Linie, einige Meilen westlich, zurückzogen.

Die ganze russ. Streitmacht, die gestern im Gefecht stand, bildete einen Halbkreis.

S. Petersburg, 2. Mai. Nach den verlässlichsten Nachrichten betrug die Gesamtstärke des Generals Saffulich nicht über 17,000 Mann; die im Gefecht stehenden Truppen waren wahrscheinlich nicht stärker als 9,000 Mann.

Der japan. Gesandte über die militärische Lage.

London, 2. Mai. Der japan. Gesandte Hasashi sprach sich in einer heutigen Unterredung dahin aus, daß die japanische Operations-Basis, nachdem sie beide Ufer des Yalu beherrschen, voraussichtlich nach Antung verlegt werde.

Er erklärte zugleich, daß er erwartet hätte, das gestrige Gefecht wäre mehr entscheidend und die Bedeutung desselben würde gänzlich von der Tätigkeit des Feindes abhängen, den Feind zu verfolgen.

Zugleich sagte er, die Aggressiv-Bewegung der Japaner könne bis Mukden, vielleicht Harbin und selbst noch weiter fortgeführt werden, aber in nicht langer Zeit müsse der Feldzug in das Stadium eintreten, in dem Russland die Rolle der Invasionstruppe übernehmen und die Japaner sich völlig auf die Defensiv-Befestigungen stützen.

Die Aggressivität der Japaner sei nichts als das Mittel zur schließlichen Zurückwerfung einer Invasionstruppe.

Neue Geschichte.

S. Petersburg, 2. Mai. Die Central-Militär-Berwaltung hat bereits alle nothwendigen Geschütze und alles nötige Artillerie-Material zur Neuaufrüstung für die russische Feldarmee abgesandt.

Deutschland.

Herero-Aufstand.

Berlin, 2. Mai. Wie das „Berliner Tageblatt“ hört, werden 1500 Mann Verstärkungen mit zwei Feldbatterien nach Deutsch-Südwest-Afrika gesandt. Die Militärbehörden glauben, daß die Unterdrückung des Aufstandes ein Jahr dauern kann, unter den günstigsten Verhältnissen sechs Monate.

Nach einem aus der Gefangenschaft der Hereros entlassenen Missionar sollen die Eingeborenen über ihre schweren Verluste bei Okaharn stark entmutigt sein.

Der Kaiser unter den Linden.

Berlin, 2. Mai. Kaiser Wilhelm überraschte heute die Berliner, indem er Abends, von Potsdam herreitend, zu Pferde unter den Linden erschien. Er wurde enthusiastisch begrüßt. Es war der erste Besuch in der Hauptstadt seit der Rückkehr von des Kaisers Mittelmäher-Fahrt.

Washington. Edith Sutherland, die älteste Tochter des verstorbenen Generalarztes der Armee, endete ihr Leben durch Gift. Erstarkte Gesundheit scheint sie zur Vergiftung getrieben zu haben.

Täglicher Marktbericht.

Wiehmarkt.

Indianapolis Union Viehhöfe, 3. Mai.

Rindvieh.

Gewöhnlt. Rindfleisch — Schinken, reg. 5cts; Leber 12cts; Rübenfehne 11cts; Innent. 15cts Knödel 13cts.

Würste.

Geräucherte Bratwurst 8cts; Frankfurter 7cts; Bologna in Därmen 6cts, in Stück 6cts.

Schmalz.

in Türces — 1. Dual. 9cts; 2. Qualität 8cts; 3. Qualität 8cts.

Butter, Eier und Geflügel.

Händler bezahlen folgende Preise:

Butter — Country, 12cts; Creamery 25cts; Eiern 28cts.

Eier.

14cts per Dutzend.

Hühner 10cts, Hähne 5, Turkefs 14cts.

Gedörrtes Rindfleisch — Schinken, reg. 5cts; Leber 12cts; Rübenfehne 11cts; Innent. 15cts Knödel 13cts.

Würste — Geräucherte Bratwurst 8cts; Frankfurter 7cts; Bologna in Därmen 6cts, in Stück 6cts.

Schmalz — in Türces — 1. Dual. 9cts; 2. Qualität 8cts; 3. Qualität 8cts.

Wälle.

Engros — Verkaufspreise Importierte Schweizerläufe 80cts per Pfund einheimische.

Schweizerläufe 16cts; Bologna Cream 12cts.

18-14-, R. Y. Cheddars; 18cts, einheimische Limburger 18cts, Preis 14cts.

Gebratene.

Getrocknete Früchte — Apfel, an der Sonne getrocknet, 6cts; Johannisbeeren 7cts bis 7½cts; Citron 18cts bis 14cts; Rosinen 2 Crown, per Pfund, 7cts, 8 Crown 7cts, 4 Crown 7cts sauerfrische 8cts bis 9cts; California Muscatel 7cts; Sultanina 7cts, importierte Sultanina 11cts bis 14cts.

California Apricots 8cts bis 12cts.

Syrup — Standard Corn 23cts bis 25cts; gewürzter 27cts bis 32cts; Sorghum 28cts bis 38cts; New Orleans Molasses 18cts bis 26cts; gewürzter 20cts bis 30cts.

Rübe — Brasil neu 8cts bis 10cts; Filberts 12cts.

Mandeln 14cts; weißfrüchtige Mandeln 15cts; Jordan Mandeln 15cts; Peanuts 5cts bis 6cts; geröstete 7cts bis 8cts; Englische Walnuss 16cts.

Pfeffer — 2400 im Faß \$10; 1200 im Faß \$8; 1200 im Hafthaß \$5.50; 600 im Faß \$4.00.

Indianapolis Kaffee-Preise:

Gewöhnlt. bis guter 10-12cts; prima bis gewürzter 14-16cts; Fancy 22cts-28cts; Golden Yellow 18cts bis 22cts; Java 28cts-32cts.

In Padaten:

Arizo \$11.75, Rio \$11.75, Jersey \$11.70;

Caracas \$11.75, Dillworth's \$11.75, Dutch Java Blend \$14.50, Mail-Pouch \$11.75, Gates Blend Java \$11.75.

Gader — Dominos 7.7cts; St. Lucia 5.28

pueribus 5.47cts; K. & K. pueribus 5.57cts;

feiner granuliert 4.97cts; Cuban 5.47cts; Confectioner's 5.47cts; Ribgewood 5.48cts; Bonnig 5.47cts; Empire 4.72cts; Ideal Cuba Cuban 4.67cts; Windsor Extra 4.62cts; Ribgewood 4.62cts; gelber 4.17cts; 18 gels bei 4.02cts.

Gingemachte Früchte — Blackberries 8cts

\$1.10; Peaches Standard, 8 Pfds., \$2—

2.25; Second 8 Pfnd \$1.00 bis \$1.25;

Peaches, \$1.40—\$1.50; Second, 2 Pfnd,

\$1.25—\$1.45; Second, 2 Pfnd, \$1.25—\$1.45; grüne Bohnen, 8 Pfnd, \$1.25—\$1.45; grüne Bohnen, 2 Pfnd, \$1.25—\$1.45; grüne Bohnen, 1 Pfnd, \$1.25—\$1.45; grüne Bohnen, 1 Pfnd, \$1.25—\$1.4